



**Pressefoyer**

**Dienstag, 14. September 2021**

**Landeshauptmann Markus Wallner**

**Landesrätin Martina Rüscher (Gesundheitsreferentin der Vorarlberger Landesregierung)**

**Dr. Robert Spiegel (Impfkoordinator der Vorarlberger Ärztekammer)**

Titelbild: ©Land Vorarlberg

**Vorarlberg ist bereit für den 3. Stich**

**Impfschutz verlängern, um neuerliche Infektionen und Impfdurchbrüche zu verhindern**

## **Vorarlberg ist bereit für den 3. Stich**

**Impfschutz verlängern, um neuerliche Infektionen und Impfdurchbrüche zu verhindern. Neue Impfmöglichkeiten für Erstimmunisierungen & Webinar „Impfung & Kinderwunsch“, Aha plus: Impfquiz für Jugendliche startet**

**Angesichts der wieder steigenden Infektionszahlen ist und bleibt das Impfen das Gebot der Stunde im Kampf gegen die COVID-Pandemie. Wichtigstes Ziel ist dabei das Erreichen einer möglichst hohen Durchimpfungsrate in der Bevölkerung, zugleich geht es mittlerweile – insbesondere mit Blick auf die neue epidemiologische Situation durch die Delta-Variante – auch darum, die Immunisierung von bereits Geimpften aufzufrischen. In Vorarlberg sind die Vorbereitungen getroffen, um noch in diesem Monat damit zu beginnen, so Landeshauptmann Markus Wallner und Gesundheitslandesrätin Martina Rüscher im Pressefoyer. Der Anfang wird wieder bei Bewohner:innen in Alten- und Pflegeheimen gemacht, um zuerst jene Bevölkerungsgruppen zu schützen, die aufgrund von Alter oder Vorerkrankungen besonders gefährdet sind. Diese Menschen waren bereits beim Start des COVID-Impfprogramms zu Jahresbeginn priorisiert und sind auch jetzt jene, die als erste die Möglichkeit zur Verlängerung des Impfschutzes brauchen und sie bekommen sollen.**

„Die Impfung wirkt, das steht außer Zweifel und das zeigt sich gerade in der gegenwärtigen Entwicklung. Denn die wieder steigenden Infektionszahlen betreffen hauptsächlich jene Personen, die sich bisher noch nicht impfen lassen wollten oder es alters- oder gesundheitlich bedingt nicht konnten“, sagt Landeshauptmann Wallner. Dies belegen auch die Vorarlberger Werte: von derzeit zehn Personen auf den Intensivstationen des Landes sind neun ungeimpft. Die vorliegenden Daten aus anderen Ländern (Israel, England) lassen darauf schließen, dass bei Personen höheren Alters oder mit bestimmten Vorerkrankungen die Schutzwirkung insbesondere gegen die Delta-Variante nicht in allen Fällen neun Monate lang in vollem Ausmaß gegeben ist. Zugleich zeigen die Daten, dass mittels einer Drittimpfung Ansteckungen, Impfdurchbrüche und vor allem schwere Krankheitsverläufe, die Krankenhausaufenthalte notwendig machen, verhindert werden können.

### **Vorarlberg orientiert sich an Empfehlungen des Nationalen Impfgremiums**

Dementsprechend empfiehlt das Nationale Impfgremium für folgende Risikogruppen in einem bestimmten Zeitraum nach Abschluss der vollständigen Immunisierung eine weitere Dosis (impfstoffabhängig 2. oder 3. Dosis):

1. Nach frühestens sechs bis spätestens neun Monaten für
  - Bewohnerinnen und Bewohner von Alten-, Pflege- und Seniorenwohnheimen
  - Personen im Alter von  $\geq 65$  Jahren

- Personen (ab zwölf Jahren unabhängig vom Alter) mit Vorerkrankungen und besonders hohem Risiko
- Personen, die eine Dosis COVID-19-Vaccine Janssen (Johnson & Johnson) erhalten haben
- Personen, welche zwei Dosen Vaxzevria (AstraZeneca) erhalten haben

2. Nach neun bis zwölf Monaten für alle Personen über 18 Jahren. Dies gilt auch für folgende Personengruppen:

- Personal in Alten-, Pflege- und Seniorenwohnheimen
- Personal im Gesundheitsbereich
- Personal in der mobilen Pflege, Betreuung, Krankenpflege und 24-Stunden-Pflege sowie pflegende Angehörige
- Personal in pädagogischen Einrichtungen (Kinderbetreuung, Schule, Uni und FH etc.)

Genesene, die eine Impfung erhalten haben, werden wie vollständig geimpfte Personen gesehen und genauso wie unter 1. und 2. angeführt behandelt. Wenn genesene Personen bereits zwei Impfungen erhalten haben, sowie für Jugendliche von 12 – 18 Jahren ist derzeit bis auf weiteres keine weitere Impfung gegen COVID-19 notwendig.

Der Start in den Alten- und Pflegeheimen erfolgt am 15. September, in den Krankenhäusern sowie im niedergelassenen Bereich und weiteren Gesundheitsberufen ab Oktober.

„Wir haben uns in Vorarlberg gut vorbereitet, um nun gemäß dieser Empfehlung des Nationalen Impfgremiums weiter vorzugehen“, betont Landesrätin Rüscher.

### **Impfplattform gibt Auskunft über persönlichen Impftermin**

Heute, 14. September 2021, wird die überarbeitete Internet-Plattform online geschaltet. Es benötigt jedenfalls eine Neuregistrierung. In Kürze folgt auch eine persönliche Online-Abfrage, auf der eingesehen werden kann, ab wann die Auffrischungsimpfung frühestens möglich ist.

### **Antikörpertest ist nicht notwendig**

Die Empfehlung, ob und wann der 3. Stich erfolgen soll, ist nicht an der Menge der neutralisierenden Antikörper festzumachen. Das Vorhandensein von Antikörpern ist der Beweis, dass der/die Geimpfte auf die Impfung reagiert hat. Aber die Höhe der Antikörper korreliert nicht mit einer verbesserten Schutzwirkung und nach derzeitigem Wissenstand können keine Aussagen über die Dauer des Schutzes bei vorhandenen Antikörpern getroffen werden. Eine weitere Impfung wird trotz vorhandenen Antikörpern empfohlen. Diese ist aus medizinischer Sicht auch bei vorhandenen Antikörpern nicht schädlich und es wird nicht vom Auftreten von vermehrten Impfreaktionen oder Nebenwirkungen ausgegangen. In Österreich ist der Nachweis über neutralisierende Antikörper weiterhin im Sinne der zweiten Covid-Öffnungsverordnung für 90 Tage ab dem Test gültig, ein auf EU-Ebene gültiges Zertifikat kann jedoch nicht ausgestellt werden.

Unabhängig davon, welcher Impfstoff im Rahmen der primären Impfsreihe verabreicht wurde, empfiehlt das Nationale Impfgremium als (impfstoffabhängig) 3. bzw. 2. Impfdosis jedenfalls einen mRNA-Impfstoff (BioNTech/Pfizer oder Moderna). Die Gültigkeitsdauer des Impfzertifikats verlängert sich durch die Auffrischungsimpfung um zwölf Monate.

## **Viele neue Impfangbote für Erstimmunisierungen – jetzt impfen lassen!**

Vorarlberg bietet zahlreiche Möglichkeiten, um eine noch fehlende Erstimmunisierung zu ermöglichen:

### **Impfen mit Anmeldung:**

- Ort, Termin und Impfstoff kann frei gewählt werden
- Impftermine in zahlreichen Arztordinationen im ganzen Land und in der Impfstraße Bregenz.
- Anmeldeplattform: [www.vorarlberg.at/vorarlbergimpft](http://www.vorarlberg.at/vorarlbergimpft)
- Zusätzlich zur Anmeldeplattform können künftig Impfungen in Ordinationen auch direkt mit der jeweiligen Praxis mündlich oder telefonisch vereinbart werden. Das gilt für den 1., 2. als auch 3. Stich. Die betreffenden Ärztinnen/Ärzte, die diesen Direktkontakt anbieten, werden derzeit erhoben und dann zeitnah auf der Webseite [www.medicus-online.at](http://www.medicus-online.at) unter dem Menüpunkt „Impfwesen“ veröffentlicht. Der Impfkordinator der Vorarlberger Ärztekammer Robert Spiegel sieht darin ein wichtiges Zusatzangebot, um viele bisher Zögerliche oder Skeptische doch zur Impfung zu bewegen. „Zum einen fehlen rund 20.000 Erstimpfungen, zum anderen ist der 3. Stich notwendig“, so Spiegel.

### **Impfen ohne Anmeldung:**

- Einfach vorbeikommen mit eCard und Ausweis
- **Impfbus** – Stationen in der KW 37/2021
  - o Cafe am See in Hard:  
Dienstag, 14. September, von 14:00 bis 18:00 Uhr und  
Mittwoch, 15. September, von 09:00 bis 13:00 Uhr
  - o Bahnhof Dornbirn:  
Donnerstag, 16. September, von 14:00 bis 18:00 Uhr und  
Freitag, 17. September, von 09:00 bis 13:00 Uhr
  - o Schattenburg in Feldkirch:  
Samstag, 18. September, von 14:00 bis 18:00 Uhr
- **Impfen in Einkaufszentren**
  - o Messepark Dornbirn: den ganzen September jeweils freitags von 9:00 bis 20:00 Uhr und samstags von 8:30 bis 18:00 Uhr
  - o Interspar in Feldkirch-Altenstadt: den ganzen September jeweils freitags von 12:00 bis 20:00 Uhr und samstags von 9:00 bis 18:00 Uhr
  - o Zimbapark in Bürs: den ganzen September jeweils freitags von 9:00 bis 20:00 Uhr und samstags von 9:00 bis 18:00 Uhr
- **Zielgruppen-Impfungen:**
  - o Käse-Prämierung Schwarzenberg: Am 18. September von 10:00 – 12:00 Uhr bietet die Gemeinde Schwarzenberg im Angelika-Kauffmann-Saal eine Impfmöglichkeit an.

- Fußball-Begeisterte: Am 20. September und 11. Oktober bieten der VFV in Kooperation mit dem SCR Altach Impfungen an, alle Teilnehmer:innen erhalten Gratistickets für das Match SCR Altach vs. Red Bull Salzburg am 16. Oktober
  - Katholische Kirche: Ab Ende September werden in Kooperation mit der Katholischen Kirche Vorarlberg an Markttagen Impfmöglichkeiten in der Vorhalle der Kirche St. Martin in Dornbirn angeboten.
  - Weitere Angebote werden laufend ergänzt – alle Details siehe unter: [www.vorarlberg.at/vorarlbergimpft](http://www.vorarlberg.at/vorarlbergimpft)
- **Betriebe, Veranstalter und Gemeinden können mobile Teams anfordern** (ab zehn Impfwilligen): Email an [impfen@vorarlberg.at](mailto:impfen@vorarlberg.at) mit Betreff „Impfteam für Betriebe“

### **„Impfchallenge“ für 12- bis 24-Jährige – Impfquiz seit heute online**

Für gute Entscheidungen brauchen Jugendliche Informationen und Antworten auf Fragen, die sie beschäftigen: Warum sind die Covid-19-Impfstoffe so schnell da? Macht die mRNA-Impfung gegen Corona unfruchtbar?

Um diese Fragen zu beantworten, hat das aha als Vorarlberger Jugendinfo ein Impf-Quiz erstellt, das Antworten zur Covid-19-Impfung gibt. Damit sollen junge Menschen unterstützt werden eine faktenbasierte Impf-Entscheidung für sich zu treffen. Neben Informationen zu den wichtigsten Impf-Fragen erhalten alle registrierten Jugendlichen über aha plus Punkte für ausgewählte Dankeschöns. Die gesammelten Punkte können gegen Kinotickets, Eiskugeln, eine Hundeschlittenfahrt und vieles mehr eingetauscht werden. Das Quiz wird heute, 14. September, online geschaltet. Infos dazu siehe unter [www.aha.or.at/covid-19-impfung](http://www.aha.or.at/covid-19-impfung)

### **Webinar der Vorarlberger Ärztekammer zum Thema „Impfung & Kinderwunsch“**

Noch immer hält sich hartnäckig das Gerücht, die Impfung könnte den Kinderwunsch beeinflussen. Die Ärztekammer Vorarlberg bietet am 30. September ein Webinar mit Dr. Michelle Kargl-Neuner, Gynäkologin, für alle Interessierten an, um den aktuellen Stand der Wissenschaft zu erläutern und Fragen zum Thema zu beantworten.

### **Aktueller Stand der Impfungen in Vorarlberg**

Bisher sind fast 249.400 Personen (62,2 Prozent der Bevölkerung) gegen COVID geimpft, davon über 237.400 (59,2 Prozent) vollimmunisiert. Die für eine weitere Impfdosis im früheren Zeitraum (nach sechs bis neun Monaten) empfohlenen Zielgruppen sind vor allem die rund 1.900 in den Alten- und Pflegeheimen geimpften Bewohner:innen sowie jene rund 45.700 Personen, denen für die initiale Immunisierung die Impfstoffe von Johnson & Johnson oder AstraZeneca verabreicht wurden.

Altersgruppe	Gesamt (30. Juni 2021)	Teil- bzw. vollimmunisierte Personen (bis 6. September 2021)	%-Anteil
<b>Gesamt</b>	<b>401.158</b>	<b>238.946</b>	<b>59,6</b>
10 bis unter 20	42.465	14.284	33,6
20 bis unter 30	48.197	28.003	58,1
30 bis unter 40	55.038	32.877	59,7
40 bis unter 50	53.928	36.887	68,4
50 bis unter 60	61.588	46.578	75,6
60 bis unter 70	44.939	35.933	80,0
70 bis unter 80	30.964	25.691	83,0
80 bis unter 90	17.868	15.865	88,8
90 und mehr	3.361	2.824	84,0

Quellen: Bevölkerungsstand, Landesstelle für Statistik, Verwaltungszählung  
Teil- bzw. Vollimmunisiert (1. Dosis), DVSV, E-Impfpass

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | [www.vorarlberg.at/presse](http://www.vorarlberg.at/presse)

[presse@vorarlberg.at](mailto:presse@vorarlberg.at) | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095

Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar